

S/Y CONFIDENCE

Handbuch für Besatzung und Crew

Heimathafen Kiel-Schilksee





Seefunk-Rufzeichen DB 2818 – MMSI 211390060



Das ist unsere Segelyacht "Confidence"!

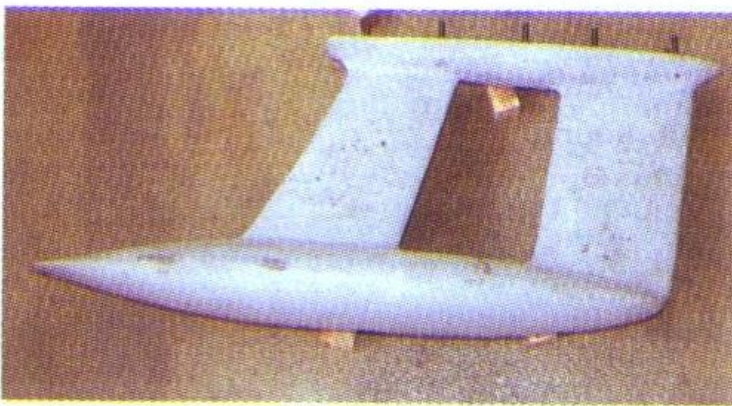
Eine Bavaria 37 cruiser - Baujahr 2006 –

- Segelfläche 68 qm,
- Länge Rumpf 11.20 m,
- größte Breite 3.80 m,
- Tiefgang 1.60 m,
- Verdrängung ca. 7.500 kg,

Bavaria Yachtbau GmbH	
Bavariastraße 11; D - 97232 Giebelstadt	
Segelyacht "Bavaria 37 C"	
Entwurfskategorie A	
Max. 	= 8
Max.  + 	= 1.000 kg
	0609

Flach mit Tandem

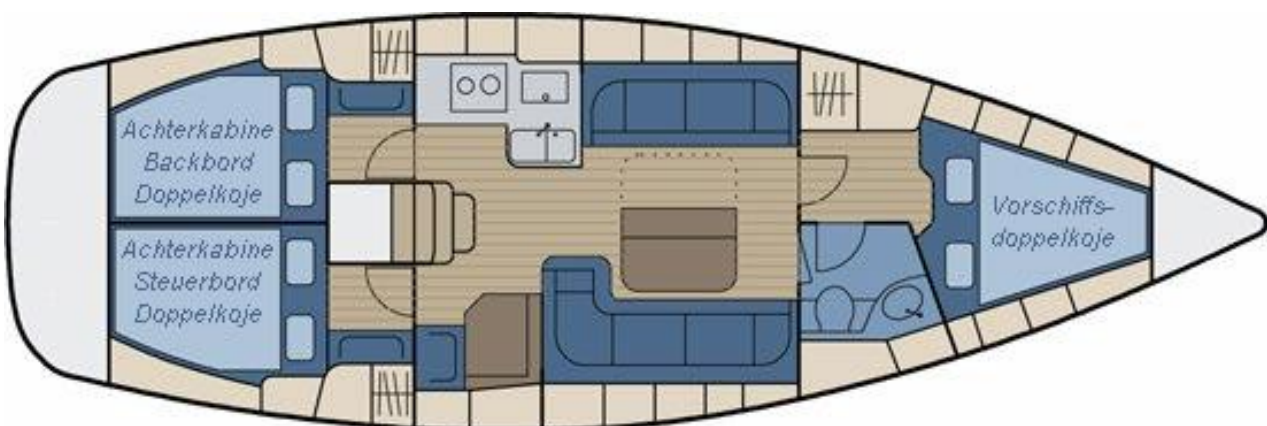
BAVARIA Die Giebelstädter bieten für ihre Typen Bavaria cruiser 30, 33 und 37 ab sofort neue flachgehende Kiele als Option an, die die Tiefgänge um bis zu 45 Zentimeter reduzieren. Die so genannten Tandemkiele bestehen aus zwei hintereinander angeordneten



neten Flossen großer Streckung, sind also effektiver als nur ein flaches Profil. Die Tiefgänge: 1,60 (37).

Tiefer Schwerpunkt: zwei Flossen plus dicker Bleibombe

Aufpreis 1080 Euro.



3 Kabinen mit jeweils einer Doppelkoje (6 Schlafplätze ohne Salon)

3-Zylinder-**Einbaudiesel Volvo Penta D1-30** - Zweikreiskühler, 29 PS, Saildrive mit Flexofold 3-Flügel-Faltrop

- Wassertank 210 Liter,
- Dieseltank 150 Liter

Neben einer sehr reichhaltigen Grundausstattung hat unser Schiff noch folgende

Extras:

- Ankerwinch mit CQR-Anker 22 kg und 70 m Edelstahlkette
- Ankersegel wurde der Firma Sail East, HH
- 100 Ah Extra Batterie für die Ankerwinch
- Großsegelmastreffanlage (Seldén)
- Rodkicker (Baumniederholer, -halter) von Seldén
- Rolleinrichtung Vorsegel Furlex 200S
- Gennaker 60 qm mit Spi-baum
- Gusseisenkiel flach 1,60 m
- Sprayhood von de Fries mit seitlichen Griffen (Gripper)
- Säulenpersenning für Tisch und Rad
- selbstholende Winchen (Lewmar)
- Warmluftheizung Webasto 3500
- Warmwasser (Motor und Landstrom)
- Springklampen mittschiffs, Alu
- UKW-Sprechfunk Navman 7100 (DSC)
- UKW-Handfunksprechgerät Horizon HX851 mit DSC für das Cockpit
- Log und Echolot von Raymarine (ST 60)
- Windanzeige mit Lupe von Raymarine (ST 60)
- Selbststeueranlage mit Gyro-Kompass SPX 5 von Raymarine
- Seekarten-Plotter Geonav 7 wide
- NAVIONICS XL³ elektronische Seekarte (Deutschland /Skandinavien)
- AIS-Empfänger Easy-AIS 2 von Fa. Weatherdock
- NAVTEX-Wetterempfänger

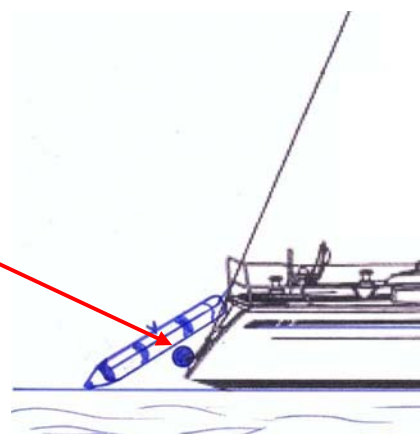
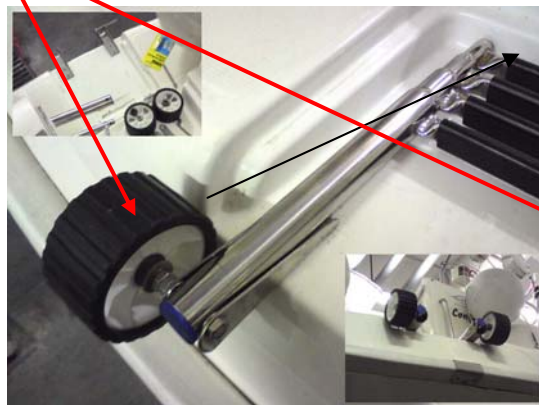
- Extragroßer Cockpit-Tisch von der Tischlerei Behn, HH
- Radio mit CD-Spieler
- TV Antenne mit DBVT Receiver incl. DVD (TomTec)
- zusätzliche 230 V Steckdose Bad
- neue Matratzen für das Vorschiff
- Bugleiter aus Edelstahl

Beiboot:

- Schlauchboot von Maxxon (2.70 m lang)
- Außenborder für das Beiboot (2PS Yamaha und 8PS Mariner)



- Slip-Rollen für das Schlauchboot an der Badeleiter





1. Allgemeines

Segeln soll vor allen Dingen Spaß machen. Allerdings kann es sehr schnell Situationen geben, die Nichtseglern gefährlich erscheinen (**Merke: Eine Segelyacht kann nicht umkippen**). Halte Dich einfach immer an das, was der Skipper oder

die Seefrau sagen. Wird es tatsächlich einmal brenzlich, versuch bitte ruhig zu bleiben und alle Anweisungen zu befolgen.

Auch wenn diese Bedienungshinweise etwas lang erscheinen sollten, lies sie bitte durch. Sie ersparen uns später einige Erläuterungen, wenn wir doch eigentlich schon lange auf See sein wollen.

2. Oben an Deck

Rettungswesten und Rettungseinrichtungen



Der Gebrauch der Rettungswesten wird vor Törnbeginn von der Seefrau erklärt. Die Rettungswesten befinden sich auf See in dem "Wandschrank". Jeder bekommt eine "eigene" Rettungsweste für die Dauer des Törns, da sie an den jeweiligen Träger angepasst werden müssen.

Rettungswesten dürfen jederzeit angelegt werden. Auch wenn Du die Weste bei Flaute tragen möchtest oder gar beim Kartoffelschälen unter Deck wird Dich keiner deswegen schief angucken. Sobald der Skipper dies sagt, muss die Rettungsweste angelegt werden! Dies wird vor allem bei schlechtem Wetter und bei Nachttörns geschehen. Wann schlechtes Wetter bzw. Nacht ist, entscheidet der Skipper. Die an den Rettungswesten befindliche Lifebelts dienen dazu, den jeweiligen Träger fest mit dem Schiff zu verbinden. Für die Lifebelts gilt im Prinzip das oben geschriebene.

Weitere Rettungseinrichtungen finden sich im Cockpit: Rettungsring (Hufeisenform), Markierungslampe, Rettungswurfschleife. Das wird Euch der Skipper oder die Bordfrau erklären.



Segel

Auf der CONFIDENCE werden folgende Segel geführt:

- Roll-Großsegel (32 qm - wird in den Mast hineingerollt – kann also stufenlos verkleinert werden)
- Rollfock (35 qm - kann ebenfalls stufenlos verkleinert werden)
- Gennaker (der kann nicht verkleinert werden, seine konstante Größe beträgt ca. 65 qm)



Confidence li. Normalbesegelung re. mit Gennaker

Die Bedienung der Segel ist relative einfach, wird an dieser Stelle aber nicht erklärt, sondern vor Ort vorgeführt. Bei Fragen wende Dich vertrauensvoll an den Skipper oder die Seefrau.

Winschen



Eine Winsch soll Dir helfen, die Kraft aufzubringen, ein Ende zu holen und zu halten. Deshalb darfst Du keinesfalls ein belastetes Ende von der Winsch nehmen, es sei denn Du stehst auf verbrannte Handflächen.

Die Winsch hat eine Trommel auf die 4 Windungen passen. Man

legt 2 Windungen zum schnellen Holen und Fieren bei wenig Last und 3 - 4 Windungen bei hoher Last auf. Das Ende wird vor der Winsch auf einer Klemme belegt. Außerdem findet sich auf unseren selbstholenden Winschen ein Klemmkranz oben auf der Winsch, der sowohl das Ende beim Holen zieht, als auch sicher belegt.



Beim Ziehen der Schoten den Daumen immer weg von der Winsch oder der Rolle halten.

Steuerrad

Das Steuerrad wird in der Regel vom Skipper oder bei handigem Wetter von „Herbert“ bedient.



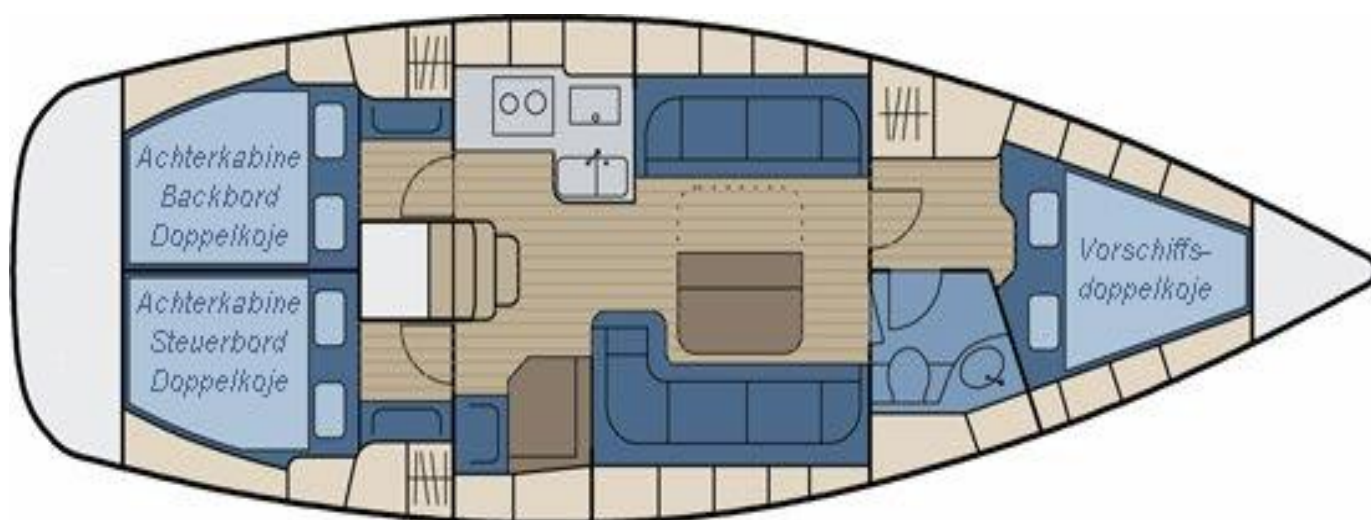
Autopilot „Herbert“ sowie Plotter, Echolot, Herbert, Windlupe

„Herbert“ ist unser automatischer Steuermann und wird von uns hoch geschätzt. Also, keine despektierlichen Bemerkungen! An der Steuerkonsole befinden sich diverse Motorinstrumente, der Magnetkompass, „Herbert“, der Motorhebel und das Motorpanel sowie für die Navigationseckegeation der Kartenplotter und die Windlupe sowie das Echolot (zeigt die Wassertief in Metern unter dem Kiel an)

und das Sumlog (zeigt die Geschwindigkeit in Knoten an – 1 Knoten sind 1,852 km / h).

Jeder, der möchte, kann hier natürlich seine Steuerkünste ausprobieren. Allerdings sollte vorher der jeweilige Steuermann bzw. –frau gefragt werden. Steuert gerade „Herbert“ wende Dich bitte an den Skipper.

3. Unten im Schiff



Toilette

Das Bord- WC ist im Vorschiffsbereich durch eine Tür im Salon zugänglich. Es ist unter der Wasserlinie eingebaut und wird mit Seewasser gespült. Dazu gibt es einige Regeln:

- Möglichst nicht im Hafen benutzen, es sei denn es geht absolut nicht anders. An Bord der CONFIDENCE ist es durchaus erlaubt, nachts das Bordklo zu benutzen. Diese Sonderregelung gilt bei uns an Bord, da alle Kloinhalte in einen **Fäkalientank** gepumpt werden.
- **Ins Klo kommt nichts, was nicht vorher gegessen wurde.** Das gilt insbesondere für Binden und Tampons. Ein Mülleimer befindet sich direkt gegenüber in der Küche.
- Klopapier sollte nur in ganz kleinen Mengen (Einzelblattverfahren) verwendet werden, da ansonsten die Pumpe oder die Leitung verstopft. An Bord der CONFIDENCE gibt es Spezialklopapier, das sich besonders schnell zerlegt. Trotzdem sollte nicht wie von zu Hause gewohnt damit umgegangen werden.
- Wer das Klo verstopft, zerlegt und reinigt es auch.
- Über die Reling pinkeln ist lebensgefährlich und deshalb an Bord schlicht verboten!

Unser Pump-WC hat 1 Seeventil im Zuflussschlauch. Der Hebel befindet sich links unten am WC. Dies muss unbedingt offen sein, da sonst kein Wasser zum Spülen reinkommt.

Außerdem gibt es noch ein großes Auslass-Ventil an Bord der CONFIDENCE. Ist das Auslass-Ventil geschlossen, geht der Kloinhalt in den Fäkalientank, ist es offen, wird alles direkt außenbords gepumpt.

Anmerkung: Ein Seeventil ist geschlossen, wenn der Hebel quer zum Schlauch steht und offen, wenn es längs zum Schlauch steht. Zusätzlich ist rechts der Klo-

schüssel die Pumpe, auf deren Oberseite sich der Hebel befindet. Oben am Pumpengehäuse gibt es einen kleinen Wahlschalter, der zwischen Spülen und Abpumpen umschaltet. Der Pumphebel verklemmt sich leider gerne mal beim Abpumpen und lässt sich dann nicht mehr nach unten drücken. Für diesen Fall muss einfach der Wahlschalter ein wenig nach rechts gedrückt werden und schon kann's weiter gehen. Bitte nicht mit Gewalt versuchen weiterzupumpen!

Handhabung:

1. Seeventil vom Zuflussschlauch auf
2. Wahlschalter auf Spülen
3. Etwas Wasser in die Kloschüssel pumpen, damit nichts kleben bleibt. Pumpschwengel nach Gebrauch nach unten drücken, sonst läuft weiter Wasser nach
4. Jetzt kommt das Wichtigste: Geschäftchen machen (klein immer, groß nur auf See oder bei zugeschaltetem Fäkalientank im Hafen / am Ankerplatz oder im absoluten Notfall)
5. Pumpe mit langen und nicht zu schnellen Hüben betätigen. Mindestens fünfmal pumpen, damit der Kloinhalt auch die 3 m bis zum Fäkalientank schafft und dabei schön verdünnt wird
6. Wahlschalter auf Abpumpen (nach rechts)
7. Noch einmal mindestens fünfmal abpumpen, damit die Hinterlassenschaft auch aus den Schläuchen gepumpt wird
8. Wahlschalter auf Abpumpen stehen lassen, Pumphebel nach unten drücken und das Seeventil für den Wasserzulauf schließen, sonst gibt es ein nasses Schiff
9. Ggf. zwischendurch saubermachen.

Kocher mit Backofen

Der Kocher funktioniert mit Gas. Wir haben zwei Gasflaschen an Bord, von denen einen als Reserve vorhanden ist. Die Gasflaschen stehen jeweils in einem separaten Schapp im Cockpit. Dieser befindet sich unter dem Steuermannssitz. An der Flasche ist ein Ventil, das zu Beginn des Törns aufgedreht und am Ende der Reise wieder zuge dreht wird.



Bei dem Kocher geht man wie folgt vor:

1. „Internes“ Gasventil im Pantryschrank links öffnen.
2. Streichholz (bzw. Gas-Feuerzeug) entzünden.
3. Knopf für gewünschte Flamme auf den linken, großen Punkt eindrücken und drehen.

4. Flamme mit Gasanzünder entzünden; Knopf ca. 30 sec. gedrückt halten; loslassen, Flamme brennt weiter.

Bitte die obenstehende Reihenfolge beachten! Sie verhindert zuverlässig, dass Gas austritt und sich (da schwerer als Luft) in der Bilge sammelt.

Beim Kochen auf See ist generell Vorsicht geboten. Um Töpfe auch im Seegang aufrecht zu halten ist der Kocher halbkardanisch, d.h. drehbar gelagert. Diese Mechanik lässt sich im Hafen verriegeln. Der Riegel befindet sich am Backofen. Die Töpfe lassen sich mit speziellen Haltern festklemmen. Trotzdem besteht die

Gefahr, dass es aus Töpfen spritzt (heiß); deshalb auf See nie mit vollen Töpfen kochen. Immer mit langen Hosen und Schuhen, bei schwierigen Bedingungen mit Ölzeughose und Gummistiefeln kochen. Der Deckmannschaft sagen, dass gekocht wird, damit sie Manöver auch in der Kombüse ankündigt.

Kühlschrank

Der Kühlschrank ist ein „Toplader“. Dadurch wird die Kälte auch bei geöffneter Klappe unten gelassen und somit Energie gespart. Bei längeren Segeltörns wird der Kühlschrank allerdings an der Schalttafel in der Navi-Ecke ausgeschaltet, da er doch zu viel Energie verbraucht.

Schränke

Es befinden sich für ein Schiff erstaunlich viele Schränke auf der CONFIDENCE. In den Achterkabinen gibt es neben dem Schrank auch noch reichlich Ablageflächen.

Alle Schränke und Schapps lassen sich über den Türkopf verriegeln. Der Türkopf sollte immer "reingedrückt" sein, da sich sonst der Inhalt auf See sehr schnell selbstständig macht (die Schublade mit dem Besteck kommt einem immer zuerst entgegen).

Was den Inhalt der restlichen Schränke angeht, kannst Du Dich gerne vor Törnbeginn schlau machen indem Du sie öffnest.

Sollte an Bord einmal die Rede vom "Keller" sein, brauchst Du nicht gleich zweifeln. Der "Keller" befindet sich im Salon unter den Bodenbrettern und wird zur Lagerung von Obst, Gemüse und Getränken verwendet. In Seglerkreisen wird dieser Bereich übrigens auch Bilge genannt.

Seeventile

Seeventile dienen dazu einen Borddurchlass zu verschließen. Meist liegt dieser Borddurchlass unter der Wasserlinie und es besteht die Gefahr, dass die schöne CONFIDENCE bei geöffnetem Ventil voll Wasser läuft. Deshalb müssen Seeventile auf See immer geschlossen werden!

Auf der CONFIDENCE befinden sich vier Seeventile mit denen Du wahrscheinlich öfter in Berührung kommen wirst. In der Küche befindet sich ein Seeventil unter der Spüle im Schrank. Die drei anderen Ventile befinden sich im Bord-Badezimmer unter dem Waschbecken bzw. neben dem Bord-WC. Seeventile sind offen, wenn der rote Hebel parallel zur Leitung steht. Steht der Hebel quer zur Leitung sind sie geschlossen.

Frischwasser

Wenn der Wassertank voll ist, dann haben wir 250 Liter an Bord. Der Frischwasservorrat an Bord ist also beschränkt. Deshalb sollte Duschen und Haare waschen nach Möglichkeit an Land erledigt werden. Auf der CONFIDENCE haben wir ein Druckwassersystem, d.h. eine elektrische Pumpe, die das Wasser zu den Hähnen pumpt. Die Pumpe muss vorher in der Navigationsecke eingeschaltet werden.

Außerdem verfügen wir über einen Warmwasserboiler. Dieser erzeugt bei Fahrt unter Motor, bzw. wenn eine Landstromverbindung besteht, ca. 80°C warmes Wasser. Leider sind die meisten Landstromanschlüsse nicht entsprechend hoch abgesichert, so dass wir in manchen Häfen kein warmes Wasser erzeugen können. Wenn wir dann auch noch bis fast in den Hafen gesegelt sind (was eigentlich der Normalfall ist), haben wir auch über den Motor kein warmes Wasser erzeugt. In diesem Fall muss warmes Wasser auf alte Weise mit dem Wasserkessel erzeugt werden.

Heizung

Die CONFIDENCE hat für die kalten Tage im Jahr eine Dieselheizung. Die Heizung lässt sich einfach über einen Drehknopf in der Navigationsecke einschalten. Die warme Luft wird über einen Auslass im Schiffssalon verteilt.

Zusätzlich ist an Bord ein elektrischer Heizlüfter, der natürlich nur bei Landanschluss betrieben werden kann.

Navigationsecke

In der sogenannten Navigationsecke befinden sich alle Instrumente, die ein Seglerherz höher schlagen lassen. Für die Navigationsecke-Ecke gibt es eine einfache Regel: Finger weg! Bitte lagert dort keine Sachen für kurze Zeit zwischen oder drückt an irgendwelchen Knöpfen herum.

Die Navigationsecke gehört, wenn nichts Gegenteiliges gesagt wird, nur dem Skipper und der Seefrau. Natürlich erklären wir bei Interesse alles ganz genau und zeigen auch gerne, wo auf der weiten See wir uns zu dem Zeitpunkt befinden. Das einzige Instrument, das von allen bedient werden darf, ist das Radio. Es befindet sich in der rechten, oberen Ecke der Instrumententafel.

Elektrogeräte

Auf der CONFIDENCE besteht die Möglichkeit, die 220 V Wechselstrom von Land außer für das Ladegerät auch zu 3 Steckdosen führen.

Auf See steht in der Regel nur Gleichspannung von 12 V zur Verfügung. Die 12 V kommen aus Batterien mit begrenzter Kapazität. Geladen werden diese Batterien nur, wenn der Motor läuft oder das Schiff im Hafen Landstrom erhält.

Da wir auf CONFIDENCE jedoch ziemlich viel Batteriekapazität haben, können auf kurzen Törns auch die großen Verbraucher wie der Kühlschrank betrieben werden. Die Ankerwinch ist der größte elektrische Verbraucher. Sie wird nur betätigt, wenn gleichzeitig der Motor läuft.

4. persönliche Ausrüstung

Folgende Dinge solltest Du mitnehmen, wenn Du auf der CONFIDENCE mitsegelst:

1. Warme Klamotten; die Sommer auf der Ostsee sind auch bei schönem Wetter meist sehr kühl.
2. Badesachen; falls es doch einmal warm sein sollte.
3. Regenhose, Regenjacke und Gummistiefel; leider kommt es auch immer mal wieder zu sogenannten Regenschauern, die wir trotz großer Bemühungen noch nicht abbestellen konnten. Der Skipper sieht es leider auch nicht ein, in solchen Fällen alleine das Boot zu segeln, während der Rest der Crew unter Deck auf besseres Wetter wartet.
4. Bettlaken (groß, am besten Spannbettlaken) und Bett- und Kopfkissenbezug. Bettzeug und Kopfkissen stellen wir zur Verfügung.
5. Duschzeug, Badelatschen, Handtücher usw. möglichst in einem separaten Rucksack o.ä.; die Duschen in den Häfen sind leider meist erst nach einem mehrstündigen Fußmarsch zu erreichen und stellenweise nicht sehr sauber.
6. Feste Schuhe (**Bordschuhe**), möglichst mit heller Antirutschsohle; der Skipper wird unheimlich sauer, wenn jemand mit seinen Schuhen schwarze Streifen auf das Deck zaubert. Im Zweifelsfall ist damit zu rechnen, dass man Bootspolitur in die Hände gedrückt bekommt und ein Skipper mit Peitsche hinter einem stehen bleibt, bis das Deck wieder weiß ist. Die Bordschuhe werden nur auf dem Schiff getragen. Beim Landgang wird dann das normale Alltags-Schuhwerk getragen.
7. Handschuhe; solltest Du über "zarte Bürohände" verfügen, empfiehlt es sich ein paar Fahrradhandschuhe oder ähnliches mitzubringen. Salzwasser und Tauwerk können sonst erstaunliche Blasen erzeugen.
8. Mütze und Schal; der Wind auf See bläst etwas härter als der auf Land.

9. Sonnenbrille und Sonnencreme; das Meer erzeugt erstaunliche Reflektionen, die einem erstens die Augen verblitzen und zweitens die Nase verbrennen. Für Mitsegler mit "hoher Stirn" empfiehlt sich außerdem ein Sonnenhut.

10. Photoapparat, Videokamera, Bücher, CDs und alles was man sonst noch für das persönliche Wohlbefinden braucht.

5. Sicherheit

1. Eine Hand fürs Schiff, eine für Dich, d.h. festhalten

2. Für jedes Crewmitglied ist eine ohnmachtsichere, **automatische Rettungsweste** und ein Lifebelt an Bord. Du solltest vor dem Ablegen wissen wie sie anzulegen sind. Bist Du Nichtschwimmer, so musst Du Sie an Bord immer tragen. Die Rettungsweste und Lifebelt sind auf Anordnung des Schiffsführers zu tragen. Nachts wird grundsätzlich nur mit Lifebelt gesegelt.

3. Beim Segelbergen, An- und Ablegen oder sonstigen Manövern nicht Rauchen. Unter Deck ebenfalls nicht Rauchen. Brandgefahr! Das gleiche gilt fürs Tanken.

Also, ab besten gar nicht Rauchen!

4. Wenn Du über Bord gehst:

- Keine Panik!!!
- Versuche, die Rettungsleine oder den Rettungskragen zu erreichen, aber verschwende keine Kraft. Versuche nicht, das Boot einzuholen, das ist schneller als Du. Bleibe wo du bist und warte, bis Dich Dein Skipper per Manöver wieder einsammelt.
- Keine Kleidung ausziehen, damit Du nicht unterkühlst. Trägst Du eine Rettungsweste, so kauere Dich im Wasser zusammen (Arme um die Knie) und schließe alle Verschlüsse und Bündchen an der Kleidung, damit kein Wasseraustausch stattfindet. So bleibst Du länger warm.

5. Der **Lifebelt** muss bei Bedarf nicht nur getragen, sondern auch benutzt werden. Dazu ist immer einer seiner Karabiner an einem geeigneten festen Punkt einzupicken.

- Gut geeignet: Strecktaue, Augbolzen, Augen in Füßen der Relingstützen
- bedingt geeignet: Unterwanten, Achterstag
- Nicht geeignet: Seereling, laufendes Gut, elektrische Kabel

An Bord der CONFIDENCE kann man sich an folgenden Stellen einpicken:

- Beim Steuern: direkt an der Steuersäule befindet sich ein Haltegriff; vorm Steuer eignet sich der Niro-Bügel
- Beim Rumsitzen: Am Niedergang befindet sich auf jeder oben ein Niro-Griff.
- Beim Rumlaufen: Bei schwerem Wetter spannen wir über die gesamte Schiffslänge auf jeder Seite ein Gurtband, das so genannte Strecktau.

6. **Der Großbaum kann Deine Gesundheit gefährden.** In seinem Bereich nie aufrecht stehen, wenn er kommt: Kopf einziehen und andere warnen. Dies gilt besonders für Vor-dem-Wind-Kurse. Hier ist dann der beste Schutz eine sog. Bullentalje.

7. Nie direkt in eine schlagende Leine greifen. Eine Umlenkungsrolle sollte mindestens dazwischen sein. Leider verhaken sich beim Wenden die Genua-Schoten gerne an den Klemmen am Mast. Auch die Großschot hakt manchmal besonders beim Halsen an der Traveler-Schiene. Hier können wir leider nur die Warnung "Vorsicht mit den Fingern" aussprechen.



8. Nie in Leinenbuchten treten, da sich diese zuziehen können!
9. Nicht versuchen, ein Boot mit den Händen abzuhalten oder gar eine Hand dazwischen zu halten. Bei einigen Tonnen Verdrängung hast Du schlechte Karten. Nutze beispielsweise gern die Fender. Dies gilt vor allem, wenn der Skipper mit Brassfahrt, also sauschnell, auf einen Anleger zufährt (ist allerdings selten zu beobachten).
10. **Ausreichend warme Kleidung** verhindert Auskühlung und damit Unfälle aufgrund abnehmender Kondition.
11. Nicht über die Reling pinkeln! Es gibt ein komfortables WC an Bord. **Die Männer müssen hier leider zu „Sitzpinklern“ mutieren.**
12. Informiere Dich über Position und Bedienung von Feuerlöschern, Seeventilen, Maschine und der anderen Sicherheitseinrichtungen
13. **Schließe stets vor dem Auslaufen die Luken Deiner Kabine.**
14. **Schließe stets die Gasventile**, wenn du kein Gas mehr brauchst (1. im Schrank der Pantry und 2. direkt an der Gasbuddel im Gasschapp des Cockpits) und die Seeventile, wenn du sie nicht mehr brauchst.

6. Sonstiges

Wir nehmen auf der CONFIDENCE immer gerne liebe Gäste mit und verlangen dafür auch keine Chartergebühr. Allerdings gehören der Skipper und die Seefrau zu den Gourmets auf See. Möchtest Du also öfter auf CONFIDENCE mitsegeln, solltest Du darauf achten, die Beiden immer gut mit Nahrung zu versorgen.

Da Skipper und Seefrau zu der nichtrauchenden Bevölkerung zählen, bitten wir darum, dies zu respektieren. Wenn an Bord der Confidence geraucht wird, dann bitte nur an Deck und dann bitte auch möglichst weit vom Niedergang entfernt.

Da ein Schiff einen begrenzten Lebensraum bietet, muss vermehrt auf **Ordnung und Sauberkeit** geachtet werden. Im Klartext bedeutet das für Dich: Lass keine Sachen irgendwo rumliegen, sondern verstau sie direkt wieder. In der Gästekabine gibt es genügend Stauraum. Spätestens beim Ablegen haben Deine Sachen weder im Salon, noch in der Kombüse und schon gar nicht in der Navigationsecke etwas verloren.

Am **Ende eines jeden Törns wird auf der CONFIDENCE "Klar Schiff" gemacht.** Über Deck und unter Deck wird geschrubbt und gewienert was das Zeug hält. Ganz klar, dass das Skipper und Seefrau nicht alleine machen. Wir erklären Dir gerne und ausführlich den Gebrauch des Schrubbers (es handelt sich um ein exklusives Exemplar mit Wasserzufluss). Auch unter Deck wird von Allen saubergemacht. Leider wird das häufig vergessen, aber wir erwarten von Dir mindestens, dass Du Deine Kabine reinigst. Staubsauger, Wassereimer und Lappen stehen bereit. Der nächste Gast wird es Dir sicher danken, eine ordentliche Kabine vorzufinden.

Solltest Du jetzt tatsächlich noch Fragen haben, dann mail uns einfach an, ansonsten erklären wir Dir alles Weitere gerne an Bord der CONFIDENCE, bis bald und viel Spaß!

Tina und Günter (guenter.zachritz@holdicht.de)



